

## Einladung zum Hybrid-Vortrag von EMDR Schweiz

### “DIE BESONDERHEITEN VON EMDR IN DER BEHANDLUNG VON ZWANGSSTÖRUNGEN”

Referent **Dr. phil. Dipl.-Psych. Karsten Böhm**

**Donnerstag, 7. Mai 2026, 16:00 – 18:30 Uhr**  
Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, 8006 Zürich (nahe Hauptbahnhof)

**In Präsenz und Online (Zoom)**

Sprachen: **Deutsch**, mit **Simultanübersetzungen** (via Zoom)  
auf **Italienisch und Französisch**



***Dr. phil. Karsten R. Böhm** ist psychologischer Psychotherapeut und arbeitet in eigener Praxis in Freiburg, die einen Schwerpunkt auf Trauma- und Zwangsbehandlungen hat. Er ist aktuell zweiter Vorsitzender von EMDRIA Deutschland e.V. und EMDR Senior Trainer. Seit 2004 beschäftigt er sich, neben Studien zu PTSD, intensiv mit der Psychotherapieforschung von Zwangsstörungen und von neuen Einsatzgebieten der EMDR-Psychotherapie. An der Freiburger Universitätsklinik führte er innerhalb von Forschungsgruppen bis 2011 u.a. klinische Studien zum Einsatz von EMDR, Dissoziationsneigungen und Versorgungsforschung bei Zwängen durch. Danach gründete er die Privatklinik Friedenweiler, die er bis 2021 leitete. Dr. Böhm war Mitglied der Leitlinienkommission der DGPPN zu Zwangsstörungen, die die erste deutsche S3 Leitlinie zur Behandlung von Zwängen ausarbeitete. Er leitet Aus- und Weiterbildungen an verschiedenen Psychotherapieinstituten, bei Notfallseelsorge der Feuerwehr und auf Kongressen (DGPPN) zu verschiedenen Themen und Anwendungsgebieten, vor allem von EMDR.*

Zwangsstörungen gelten als schwer zu behandeln – vor allem wenn es sich um aggressive oder sexuelle Zwangsgedanken handelt. Dabei werden evidenzbasierte Vorgehensweisen häufig in der klinischen Praxis nicht umgesetzt, da sie (vor allem Expositionen) zu schwer erscheinen. In diesem praxisorientierten Workshop wird nun der gezielte Einsatz von EMDR bei Zwangsstörungen vorgestellt und eingeübt. Dabei werden evidenzbasierte Wirkfaktoren (S3 Leitlinien der NICE, APA, DGPPN) vorgestellt und das EMDR-Vorgehen daraufhin adaptiert. Daraus entsteht ein EMDR-Vorgehen, das leitliniengerecht abläuft, jedoch in der Praxis leichter umzusetzen ist.

Ein wichtiges Augenmerk richtet sich auf die Erarbeitung der zwangsspezifischen Behandlungsplanung. Die 8 Phasen der EMDR Therapie werden detailliert auf unterschiedliche Zwangsarten erläutert. Wie kann hierbei auch die Art des Zwanges berücksichtigt werden? Waschwänge bedürfen zum Beispiel oft anderer Strategien als reine Zwangsgedanken.

Der Workshop richtet sich arbeitende EMDR-Kolleg:innen – unabhängig von einer weiteren Therapieschule (VT, TP, PA, Gestalt, Gesprächspsychotherapie etc.).

Anmeldung **bis 1. Mai 2026** bei EMDR Schweiz per Email [info@emdr-ch.org](mailto:info@emdr-ch.org).

Workshop **kostenlos** für **EMDR Schweiz-Mitglieder**, die ihren Beitrag bezahlt haben.

**CHF 120.- für Nicht-Mitglieder** (Mindestanforderungen: EMDR-Level I und eidgenössisch anerkanntes Diplom in Psychotherapie oder Psychiatrie)